

Leserbrief von Heiner Blasenbrei-Wurtz, Aufsichtsratsvorsitzender der EG Ingersheim zum Artikel der Stuttgarter Zeitung vom 17.11.2012, „Der Lärm produziert neuen Krach“

Leserforum

Kalter Kaffee

Zum Thema **Der Lärm provoziert neuen Krach** vom 17. November 2012

Wo ist da Lärm, wo ist da Krach, allerdings Provokation, die erleben wir tatsächlich fast täglich. Ausgehen tut sie in erster Linie von dem Mann, der – nachdem ihm die FDP alle Rechte entzogen hat – als Pressesprecher der „Initiative Gegenwind Husarenhof“ durchs ganze Kreisgebiet spukt. Ihre Zeitung hat mit Walter Müller einen fragwürdigen Kronzeugen gegen das Ingersheimer Windrad ins Feld geführt, der kreisweit keine Veranstaltung auslöst, um kalten Kaffee aufzutischen. Es gibt keinen Lärm, der vom Windrad ausgeht, und Geräusch und Schatten sind unter den Grenzwerten und gehen meist im Rauschen der Landstraße, der Autobahn bei Pleidelsheim, der Eisenbahn im Enztal, des Flugverkehrs und im Sommer sogar im Zwitschern der Feldlerchen unter.

Als Kronzeugen wären die fünf Familien von den Lerchenhöfen und den Birkenhöfen zu akzeptieren, die mit etwa 500 Meter Abstand am nächsten zu der Anlage leben. Vier dieser Familien haben keinerlei Probleme mit der Anlage, und die fünfte bedient sich bewusst nicht der Gegeninitiative und ihres Herrn Müller. Es gibt auch nichts Neues, außer dass kaum noch fünf Personen zusammenkommen, wenn die Gegner zur Versammlung rufen. Der Husarenhof ist etwa 200 Meter weiter weg als die Lerchen- und Birkenhöfe, und Herr Müller wohnt fast unten im Talkessel von Besigheim.

Es ist leider auch nichts Neues, dass polarisiert und verleumdet und ständig wiederholt wird, es gebe keinen Wind, aber die Investoren wollten sich bloß „goldene Nasen verdienen“. Was stimmt nun, beides kann wohl nicht sein. Neu ist höchstens, dass alle Prognosen der Initiatoren eingetreten sind. Die Anlage erfreut sich großer Beliebtheit. Die Zahl der Gruppenführungen aus der Region, dem In- und Ausland (zwei bis drei pro Woche) sprechen für sich. Die Erträge liegen ebenfalls im Bereich der Prognose.

Die Behauptung, dass das Windrad in Wahrheit mit einem Motor angetrieben werde, ist ein so schlechter Treppenwitz, dass wir ihn in die Skurrilitätensammlung aufgenommen haben. Auf alle Fälle, der Kreis Ludwigsburg hat nun auch seinen Don Quichote, den wackeren Kämpfer gegen Windmühlen, nur das Original von vor 400 Jahren war deutlich witziger.

Heinrich Blasenbrei-Wurtz, Aufsichtsratsvorsitzender der Energiegenossenschaft Ingersheim, aus Besigheim